

Niederschrift

über die 2. Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, den 27.02.2014, um 19:30 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock, Zi.Nr. 100), Urasstr. 22.

Anwesend:

1. Bürgermeister

Bisping, Benedikt

2. Bürgermeister

Scheld, Manfred

3. Bürgermeister

Schweikert, Georg

Stadtratsmitglieder

Deuerlein, Rainer

Dienstbier, Adolf Volkmar

Helmreich, Stephanie

Hoyer-Neuß, Verena

bis 23.25 Uhr

Maschler, Norbert

Mayer, Christian

Meyer, Harald

Ochs, Gerald

Sopolidis, Nikos

Auernheimer, Johannes

Auernheimer, Jutta

Breuer, Björn

Höpfel, Ruth

Ittner, Frank

Lang, Thomas

Offenhammer, Claus

Pohl, Adolf

Seitz, Martin Dr.

Tiedtke, Andreas Dr.

Zeltner, Günther

Grand, Martin

Kern, Hans

Rdusch, Peter

Vogel, Erika

bis 23.40 Uhr

Wolf, Heidemarie

bis 21.30 Uhr

Herrmann, Karl-Heinz

Ortssprecher

Eschrich, Hermann

Hofmann, Dieter

Schmidt, Hans

Referent

Koerner, Kai Rechtsanwalt

zu TOP N 3

von der Verwaltung

Ferfers, Jürgen

Hammerlindl, Bernhard

Neidl, Elke

Nürnbergger, Annette

Schulz, Antje

Strauß, Michael

bis 19.50 Uhr

Taubmann, Udo
Wallner, Benjamin

Schriftführer/in
Schönwald, Friederike

Entschuldigt:

Stadtratsmitglieder
Felßner, Günther
Horlamus, Alexander

Vorsitzender eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Stadtrates, die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, Herrn Fischer von der Pegnitz-Zeitung und die Mitglieder der Verwaltung zur 2. Sitzung in diesem Jahr. Die Einladung ist fristgerecht ergangen. Der Tagesordnungspunkt 8) entfällt. Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

Bevor in die Tagesordnung eingetreten wird, gratuliert Vorsitzender Frau Höpfel zu ihrem heutigen Geburtstag und überreicht ein kleines Geschenk.

ÖFFENTLICH

1 Genehmigung der Niederschriften der 1. Sitzung des Stadtrates vom 28.01.2014

Beschluss:

Die Niederschriften der 1. Sitzung des Stadtrates vom 28.01.2014 werden genehmigt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 29 Nein: 0

2 Glockengießer Spitalstiftung St. Leonhard; Wirtschaftsplan 2014

Herr Strauß bezieht sich auf die Vorberatung im Kultur- und Sportausschuss und trägt noch ein paar Erläuterungen vor.

Nach einer kurzen Rückfrage von Herrn Stadtrat Ochs wird der nachfolgende Beschluss gefasst.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2014 der GLOCKENGIESSER Alten- und Pflegeheime zu. Der Wirtschaftsplan 2014 ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 29 Nein: 0

3 Haushalt 2014 der Glockengießer Spitalstiftung St. Leonhard, -übrige Stiftung-

Frau Schulz geht kurz auf die Arbeitsunterlage ein und bittet, der Beschlussempfehlung der Verwaltung zu folgen.

Nach einigen Rückfragen von Herrn Stadtrat Ochs, die zufriedenstellend beantwortet werden, wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

- a) Dem Haushaltsplan 2014 der Glockengießer Spitalstiftung St. Leonhard in den Festsetzungen der Haushaltssatzung 2014 wird zugestimmt. Die Haushaltssatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.
- b) Die zum Ausgleich des Spitalhaushaltes notwendigen Mittel in Höhe von 61.100 EUR werden außerplanmäßig im Haushalt 2014 der Stadt Lauf a.d.Pegnitz zur Verfügung gestellt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 29 Nein: 0

4 Laufer Breitbandinitiative - aktueller Sachstandsbericht der Breitbandberatung Bayern

Herr Zwick gibt eine kurze Einführung. Im Stadtgebiet ist ein schnelleres Breitbandnetz vorgesehen und Kabel Deutschland sowie die Deutsche Telekom haben in einem gemeinsamen Gespräch bestätigt, dass die Planungen Hand und Fuß haben. Kabel Deutschland möchte bis 2015 und Telekom bis 2016 ausbauen. Die Stadt Lauf muss keinen Cent dafür bezahlen, damit das Stadtgebiet mit 50.000 und später mit 100.000 Mbit/s versorgt wird. Im Rahmen der Laufer Breitbandinitiative hat die Stadt Lauf durch die Breitbandberatung, heute vertreten durch die Herren Langer und Zeltner ein Breitbandausbaukonzept erarbeitet, welches die aktuelle kabel- und funkgebundene Breitbandversorgung darstellt und auch die momentan verwendeten Infrastrukturen. Im Vorgriff wurde auch eine Bewertung vorgenommen, was die möglichen Erschließungsgebiete im Rahmen des Förderprogramms betrifft. Auch wurden bereits einige Unterstützungsmaßnahmen durch die Verlegung von Leerrohren seitens der Stadt durchgeführt wie Am Südring und Am Hardt. Seit August letzten Jahres wurden auch die letzten Haushalte des Ortsteils Letten angebunden. Im Zuge dessen wurden auch im Österreicherviertel einige Haushalte auch angeschlossen.

Herr Zeltner berichtet über den aktuellen Sachstand und die weiteren Planungen anhand der beigefügten Präsentation.

Vorsitzender trägt noch eine kurze politische Einschätzung und Bewertung vor.

Herr Stadtrat Kern bezieht sich auf den Druck aus der Bevölkerung, dass dringend etwas passieren muss. Er ist jedoch der Meinung, dass man für das gesamte Stadtgebiet einen einheitlichen Standard benötigt und ist interessiert, ob man diesbezüglich finanziell schon einen groben Kostenrahmen einschätzen kann.

Herr Zeltner entgegnet, dass die geschätzten Investitionskosten in etwa bei 1 bis 1,2 Millionen Euro liegen. Dies ist jedoch mit Vorsicht zu betrachten, da es immer eine Frage des Konzeptes des Netzbetreibers ist.

Die Ausschreibung muss technologie-neutral durchgeführt werden. Die Netzbetreiber werden versuchen, über DSL auszubauen, d.h. Glasfaser bis zum Schrank und die letzten 500 Meter über Kupferleitung.

Herr Stadtrat Ittner ist interessiert, wie die Zeitfolge wäre, wenn die Stadt Lauf mit einem Gesamtpaket einsteigt. Diese Frage stellt sich vor dem Hintergrund der Abfinanzierung, welche Haushalte dies dann betreffen würde.

Es sollte großer Wert darauf gelegt werden, die Industriegebiete vorrangig zu behandeln, da dort die Ansprüche sehr groß sind.

Herr Zeltner schließt an, dass sich die geförderte Deckungslücke des Netzbetreibers durch Investitionskosten, Betriebskosten und Einnahmen zusammensetzt.

Vorsitzender informiert, dass seitens der kommunalen Spitzenverbände sowie Politikern und Ministern vernommen wird, dass die Kommunen möglichst schnell den Meinungsbildungsprozess abschließen und in die Fördermaschinerie einsteigen sollten.

Es ist noch zu früh, Einschätzungen für die kommenden Haushalte zu treffen.

Herr Stadtrat Lang denkt, dass es nicht notwendig ist, lange darüber zu diskutieren, ob man diesen Weg gehen möchte. Bei den Ortsteilen ist es völlig fehl am Platz, eine Priorisierungsliste zu bringen. Es muss um eine faire und gleiche Behandlung gehen. Was ist noch abzuklären, bis ein konkreter Förderantrag gestellt wird? Müssen Menschen, die bei einem Anbieter einen langfristigen Vertrag haben zu dem neuen Netzbetreiber wechseln? Inwieweit kann die Deckungslücke vor Antragstellung noch bestimmt werden?

Herr Zeltner sagt, dass nicht jeder Netzbetreiber alle Karten auf den Tisch legt. Im Markt ist eine Bewegung und die Kosten sind eine grobe Einschätzung, je nach Fördersatz. Aufgrund des Wettbewerbs ist eher damit zu rechnen, dass sich die Kosten nach unten bewegen. Die bereits bestehenden Verträge müssen nicht gewechselt werden, es kann niemand gezwungen werden.

Herr Stadtrat Dr. Tiedtke stellt noch ein paar Rückfragen zur Deckungslücke, zu den Kosten und zur Bedarfsermittlung.

Herr Zeltner erklärt, dass das derzeitige Förderprogramm so aufgestellt ist, dass jeder Unternehmer schriftlich befragt werden müsste. Dies soll jedoch zukünftig wegfallen. Wenn diese Ankündigungen durchgesetzt werden, bedeutet dies, dass sich die Kommune diese aufwendige unverbindliche Abfrage sparen kann. Der Kunde kann selbst entscheiden, mit wem er einen Vertrag abschließen möchte, diesbezüglich gibt es keine Verpflichtung. Hinsichtlich der Deckungslücke gibt es ein Formblatt von der Staatsregierung. Es liegt bereits ein aktuelles Angebot der Breitbandberatung vor, welches jedoch nicht im öffentlichen Teil vorgetragen werden kann.

Vorsitzender hält fest, sich in gleichberechtigter Entwicklung für die Ortsteile stark zu machen und zügig in die nächsten Gremien und Ausschüsse einzubringen, um die weiteren Schritte voranzutreiben.

5 Antrag zum Aufstellen einer Containeranlage für Telekommunikationstechnik Bauherrin: AMS Verwaltung GmbH, Meiningen (BAS vom 14.01.2014)

Herr Zwick gibt einen kurzen Überblick zu diesem Tagesordnungspunkt. Die Verwaltung hat noch weitere Alternativvorschläge erarbeitet, um endlich einen Standort zu finden. Wenn kein Standort gefunden werden kann, wird Kabel Deutschland seine Pläne ohne die Errichtung dieses Technikcontainers nicht verwirklichen können und dann mit großer Wahrscheinlichkeit auch die Telekom ihre Ausbauabsichten evtl. wieder einstellen bzw. nicht weiter forcieren.

Frau Nürnberger schließt anhand einer Präsentation noch mit Erläuterungen an. Die Alternativen 1 bis 3 wurden bereits in der Bauausschuss-Sitzung vorgestellt. Dort wurde die Variante 1

grundsätzlich bevorzugt, jedoch in Auftrag gegeben, noch weitere Varianten zu untersuchen. Diese Varianten werden ausführlich vorgestellt. Die Verwaltung empfiehlt jedoch weiterhin eine Auswahl der Varianten 1 bis 3.

Der Bauausschuss hat Standort 1 empfohlen, wenn heute keine besseren Alternativen aufgezeigt werden können. Nach kurzer Prüfung von der zusätzlichen Grünfläche hat die Verwaltung mit den Varianten 1 bis 3 schon die besten Alternativen aufgezeigt, wobei trotz Empfehlung der Variante 1 im Bauausschuss auf die Variante 2 hingewiesen wird. Aus Sicht der Verwaltung zeigen sich jetzt keine wesentlich besseren Standorte auf.

Frau Neidl denkt, wenn Kabel Deutschland nicht ausbaut, sich auch die Telekom nicht mehr im Wettbewerb sehen wird.

Nach einem Wortwechsel innerhalb des Gremiums fasst Vorsitzender zusammen, wenn es von den Abmessungen her möglich ist, sich für die Variante 2 zu entscheiden, ansonsten die Variante 1 zu nehmen.

Für Herrn Stadtrat Maschler kommen die Varianten 2 und 3 nicht in Betracht. Dies ist ein höchst interessantes Grundstück der Stadt Lauf. Aktuelle Baupreise liegen dort bei 500 Euro/m². Das Gebäude sollte in einem Bereich untergebracht werden, wo nichts verbaut werden kann. Deshalb hält er die Variante 1 am besten. Diese befindet sich direkt am Philosophenweg, der durch die Bäume eingegrünt ist.

Beschluss:

Der Stadtrat lehnt die Variante 1 ab.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt **Ja: 14 Nein: 15**

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Variante 2.

Abstimmung: mehrheitlich angenommen **Ja: 16 Nein: 13**

Herr Stadtrat Ochs bittet darum, mit der Rechtsaufsichtsbehörde zu prüfen, ob dieser Beschluss rechtmäßig ist, da auf der Tagesordnung nur Sachstandsbericht steht und die Tagesordnung nicht abgeändert wurde.

Frau Stadträtin Wolf verlässt die Sitzung.

6 Beitritt der Stadt Lauf a.d. Pegnitz zur "Energie-Projektagentur Nürnberger Land" (BAS vom 26.11.2013)

Frau Nürnberger bezieht sich auf die Erläuterungen im Bauausschuss.

Herr Stadtrat Ochs findet die 5.000 Euro hinausgeschmissenes Geld. Lauf hat es nicht geschafft, Windkraft umzusetzen. Es gab auch ein ZEK mit ähnlicher Zielrichtung, die jedoch verworfen wurde. Es wurde ein Klimaschutzkonzept mit viel Aufwand erstellt, in dem ganz konkret Projekte genannt sind, die bisher nicht aufgegriffen wurden. Er bittet um Meinung von Herrn Ferfers.

Herr Ferfers trägt eine kurze Stellungnahme vor.

Frau Nürnberger verweist auf etliche Projekte aus dem Klimaschutzprogramm, die bereits abgewickelt wurden.

Bisher haben 19 Gemeinden im Landkreis ihren Beitritt erklärt. Bei einer Beteiligung an der Energie-Projektagentur durch die Stadt Lauf beträgt die maximale Gesellschaftereinlage 5.000 €.

Nach einem ausführlichen Meinungsaustausch fasst das Gremium folgenden

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Der Stadtrat begrüßt die Bemühungen zu einer stärkeren Verankerung der Energiewende auf regionaler Ebene unter bürgerschaftlicher und kommunaler Trägerschaft und empfiehlt dem Stadtrat, die Beteiligung der Stadt Lauf zur Gründung einer „Energie-Projektagentur Nürnberger Land GmbH“ (vorläufige Bezeichnung).

Erster Bürgermeister Benedikt Bisping wird ermächtigt, im Rahmen des Gründungsaktes für die Gemeinde die erforderlichen Unterschriften zu leisten und die Gesellschaftereinlage aus den Haushaltsmitteln der Stadt Lauf a.d. Pegnitz zu erbringen. In der Satzung der Gesellschaft muss festgelegt sein, dass alle Gesellschafter unabhängig von der Höhe ihrer Gesellschaftereinlage gleiches Stimmrecht haben. Die Höhe der Einlage ist zwischen den beitragswilligen Gesellschaftern abzustimmen. Erster Bürgermeister Benedikt Bisping wird ermächtigt, einer Gesellschaftereinlage bis zu einem Betrag von 5.000 € zuzustimmen. Im Haushalt 2014 der Stadt Lauf sind die Haushaltsmittel vorgesehen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen Ja: 22 Nein: 6

7 Vollzug des Ladenschlussgesetzes (LadSchIG); Erlass einer Rechtsverordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in Simonshofen am 18.05.2014

Herr Wallner bezieht sich auf die vorgelegte Arbeitsunterlage und bittet, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu folgen.

Nach einem kurzen Wortwechsel im Gremium wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Anlässlich des Dorftages in Simonshofen wird eine Rechtsverordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen am 18.05.2014 erlassen. Die Rechtsverordnung ist als Anlage 3 beigelegt und Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen Ja: 27 Nein: 1

**8 Antrag von Mitgliedern des Stadtrates
Zugang zum Wenzelschloss für die Altstadtfreunde Lauf**

Herr 3. Bürgermeister Schweikert geht nochmals auf den gestellten Antrag ein.

Nach einem sehr umfangreichen Wortwechsel innerhalb des Gremiums stellt Herr Stadtrat Ochs einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Debatte.

Beschluss:

Dem Geschäftsordnungsantrag wird zugestimmt. Die Diskussion ist damit beendet.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, alles Notwendige zu veranlassen, um den Altstadtfreunden Lauf unverzüglich den gleichberechtigten Zugang zum Wenzelschloss wie den Stadtführern zu ermöglichen.

Eine entsprechende Vereinbarung mit dem Freistaat Bayern, vertreten durch die Immobilien Freistaat Bayern - Regionalvertretung Mittelfranken, ist zu erarbeiten und abzuschließen und diese zügig umzusetzen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 28 Nein: 0

**9 Antrag der CSU-Fraktion
Vereinbarung zur Nutzung öffentlicher Schulgebäude**

Abstimmung: abgesetzt

Anfrage außerhalb der Tagesordnung

Herr Stadtrat Sopolidis bezieht sich auf die Spendenaktion für Drama, die seit Oktober abgeschlossen ist. Er möchte wissen, wie es hier weiter gehen soll, da er immer wieder von Laufer Bürgern angesprochen wird.

Vorsitzender sagt eine Abklärung und Antwort innerhalb einer Woche zu.

Ende der Sitzung im öffentlichen Teil: 22:45 Uhr

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 14.03.2014

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Schriftführerin

Benedikt Bisping
Erster Bürgermeister

Schönwald
Verw.Ange.